

# Hoffnung

Manche sagen, die Hoffnung sei ein Anker, der uns hält,  
wenn Stürme Wellen machen auf der Welt,  
ein Anker, der uns bleiben lässt,  
wenn Masse über Massen hetzt.

Doch – ist es gut, am selben Platz zu weilen,  
derweil die Ander'n abwärts treiben,  
untätig zuzusehen und zu hoffen,  
dass man nicht selbst wird auch getroffen?

Die Hoffnung sollte doch ein Motor sein,  
sie sollte treiben zu versuchen zu vermeiden,  
dass Massen über Massen abwärts gleiten,  
Kulturen über Völker in den Sumpf des Todes leiten.

Doch – ew'ges bleiben auf demselben Platz,  
das ist fürwahr kein rechter Schatz.  
Denn es ist schon ein Abwärtsgleiten,  
wenn wir den Weg bergauf nicht schreiten.